

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LIX. Jahrgang, Heft 2, Februar 2005

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovova, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf-Peter Warsitz, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Wolfgang Leuschner, Frankfurt/M. · Peter Loewenberg, Los Angeles · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Leipzig · Rolf Vogt, Bremen/Heidelberg · Martin Wagh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

- Ruth Stein*: Das Böse als Liebe und Befreiung: Zur psychischen Verfassung religiös motivierter Selbstmordattentäter 97
Mathias Hirsch: Über Vampirismus 127
Hans Holderegger: Inszenierung und Verwandlung 145
Paul Parin: Ethnopschoanalytische Erfahrungen mit einer Kulturdifferenz: Mitteleuropa trifft Westafrika 162

Film-Revue

- Lothar Bayer*: Spiderman 169

Tagungsbericht

- Elisabeth Robr*: 5. Sommerakademie des DAGG in Granada, Spanien 175

Kontroverse

- Franz Maciejewski*: Wurde der Kleine Hans beschnitten? Entgegnung auf einen Kommentar von Adriaan de Klerk 178

Buchbesprechungen

- Auchter, Th., Ch. Büttner, U. Schulz-Venrath, H.-J. Wirth (Hg.)*: Der 11. September (*Hanke*) 182
Brüggen, W., u. M. Jäger (Hg.): Brauchen wir Feinde? Feindbildproduktion nach dem 11. September 2001 in sozialpsychologischer und diskursanalytischer Sicht (*Hegener*) 186
Said, E.W.: Freud und das Nichteuropäische (*Hessing*) 189
Altmeyer, M.: Im Spiegel des Anderen (*Buchholz*) 192
Redaktionelle Mitteilungen 195
Vorschau auf das März-Heft 196

RUTH STEIN, NEW YORK

Das Böse als Liebe und Befreiung Zur psychischen Verfassung religiös motivierter Selbstmordattentäter

Übersicht: Die Analyse des Briefes an die Flugzeugentführer soll helfen, den psychischen Zustand der Täter zu verstehen. Anders als gewöhnliche Täter, die freudigen Tod gelassenen, sogar freudigen Tod einem starken Wunsch, ihm zu sterben, ist das unablässige Beschwören der Fokussierung der Aufmerksamkeit auf tranceähnlichen psychischen Zuständen kompetent zu funktionieren, was sie verweilen. Auf psychodynamischer Ebene ist die Liebe die ekstatische Willfährigkeit, was sie als Gottes Wille ansehen. Die Täter über »Gottes Feinden« als Präzedenzfall und von durchdringender Unwissenheit beschriebenen Gottesfurcht zu einer Sehnsucht, verbunden mit der Unfähigkeit, den mörderischen Instinkten der Urhorde tat. Freuds Beschreibung (der Gruppenmitglieder) zu identifizieren, widert, sich in masochistische Identifizierung das Verständnis der »Rückkehr zum Vater Grausamkeit geprägten Vater-Identifizierung zum Vater verglichen mit klassischer

Schlüsselwörter: 11. September, religiös motivierte Sohnesliebe, Identifizierung

Überlegungen zur Frage des Bösen

Der Brief an die Flugzeugentführer mit Atta in dem Wagen, der vor dem Flughafen Logan Airport zurückgelassen wurde, ist ein Dokument.¹ Dieses ausgesprochenes Dokument soll helfen zu verstehen, wie die Psychoanalyse interpretiert. Angesichts einer neuen

* Erstmals erschienen unter dem Titel »Erfahrung eines religiösen Terroristen« in: *Psychoanalytical Journal*

¹ Die deutsche Übersetzung des Briefes ist in: *Psyche – Z Psychoanal* 59, 2005, 97–126